

Europarecht

Das Recht der Europäischen Union

von

Dr. Michael Schweitzer

o. Universitätsprofessor in Passau

DDr. Waldemar Hummer

o. Universitätsprofessor in Innsbruck

Dr. Walter Obwexer

Assistenzprofessor in Innsbruck



Wien 2007

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	III
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Verzeichnis der durchgehend abgekürzten Literatur	XLVII

I. Kapitel

Von den Europäischen Gemeinschaften zur Europäischen Union

I. Prozess der europäischen Integration	1
II. Gründung der Europäischen Gemeinschaften	2
A. Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	3
1. Gründung	3
2. Erste supranationale Teilbereichsintegration und GATT-Konformität	3
3. Beendigung	4
B. Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und Europäische Atomgemeinschaft	6
III. Weiterentwicklung der Europäischen Gemeinschaften zur Europäischen Union	7
A. Einheitliche Europäische Akte	7
B. Vertrag von Maastricht	8
C. Gründung der Europäischen Union	9
IV. Weiterentwicklung der Europäischen Union	10
A. Vertrag von Amsterdam	10
B. Vertrag von Nizza	11
C. Vertrag über eine Verfassung für Europa	12

2. Kapitel

Die Europäische Union

I. Aufbau und Rechtsnatur der Europäischen Union	15
A. Aufbau der Europäischen Union	15
B. Rechtsnatur der Europäischen Union	17
II. Ziele der Europäischen Union	19
III. Grundprinzipien der Europäischen Union	19
A. Einheitlicher institutioneller Rahmen	20
B. Kohärenz- und Kontinuitätsgebot	20
C. Subsidiarität	21
D. Prinzip der begrenzten Ermächtigung	21
E. Horizontales und vertikales Homogenitätsprinzip	22
1. „Verfassungsgrundsätze“ der Europäischen Union	22
2. Sanktionsverfahren zur Wahrung der „Verfassungsgrundsätze“	22
3. „Verfassungsgrundsätze“ in den Außenbeziehungen	23
4. „EU-Sanktionen“ gegen Österreich	23
F. Achtung der Grundrechte	24
G. Achtung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten	24
H. Mittelausstattung	25
IV. Institutionen (in) der Europäischen Union	25
V. Handlungsformen (in) der Europäischen Union	26
VI. Verstärkte Zusammenarbeit („Flexibilität“)	26

Inhaltsverzeichnis

VII. Verhältnis der Europäischen Union zu den Europäischen Gemeinschaften	27
VIII. Änderung der die Europäische Union begründenden Verträge	28
A. Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	28
B. Allgemeine Vertragsänderung	28
C. Spezifische Vertragsänderung	29
D. Vereinfachte Vertragsänderung	29
E. Autonome Vertragsänderung	30
IX. Mitgliedschaft in der Europäischen Union	30
A. Beitritt zur Europäischen Union	30
1. Rechtliche Vorgaben	30
2. Verfahren	31
3. Rechtswirkungen	31
4. Beitritte und Beitrittsanträge	32
5. Fünfte Erweiterung der Europäischen Union	32
6. Sechste Erweiterung der Europäischen Union	33
7. Künftige Erweiterungen der Europäischen Union	34
B. Suspendierung von Vertragspflichten	36
1. Schutzklauseln	36
2. Notstandsklauseln	36
C. Beendigung der Mitgliedschaft in der Europäischen Union	37
1. Austritt aus der Europäischen Union	37
2. Ausschluss aus der Europäischen Union	37

3. Kapitel

Das Recht der Europäischen Union

I.-EU-Recht	39
II. Gemeinschaftsrecht	39
A. Begriff „Gemeinschaftsrecht“	40
B. Charakteristika des Gemeinschaftsrechts	40
1. Gemeinschaftsrecht als neue und eigenständige Rechtsordnung	41
2. Unmittelbare Wirkung (Durchgriffswirkung) des Gemeinschaftsrechts	44
a) Innerstaatliche Geltung des Gemeinschaftsrechts	44
b) Unmittelbare Anwendbarkeit des Gemeinschaftsrechts	45
c) Subjektive und objektive unmittelbare Wirkung des Gemeinschaftsrechts	46
3. Vorrang des Gemeinschaftsrechts vor dem Recht der Mitgliedstaaten	48
a) Vorrang als Kollisionsregel	48
b) Wirkungen des Vorrangs	49
c) Reichweite des Vorrangs	51
d) Adressaten des Vorrangs	51
e) Vom Vorrang betroffene Rechtsakte	52
f) Vorrang als bloße Mindestgarantie	58
g) Vorrang des Gemeinschaftsrechts in Österreich	59
4. Weitere supranationale Strukturmerkmale des Gemeinschaftsrechts	60
a) Überstaatliche Hoheitsgewalt mit eigenen Organen und eigenen Kompetenzen	60
b) Majoritätsprinzip	61
c) Ausschließliche und obligatorische Gerichtsbarkeit	62
5. Streit um die Rechtsnatur des Gemeinschaftsrechts	63
C. Primäres Gemeinschaftsrecht	64
1. Geschriebenes primäres Gemeinschaftsrecht	64
2. Ungeschriebenes primäres Gemeinschaftsrecht	65
a) Allgemeine Rechtsgrundsätze	65
b) Gewohnheitsrecht	67
3. Unmittelbare Wirkung	67

Inhaltsverzeichnis

D.	Sekundäres Gemeinschaftsrecht	67
1.	Verordnungen	68
a)	Allgemeine Geltung	68
b)	Gesamtverbindlichkeit	68
c)	Unmittelbare Geltung	68
2.	Richtlinien	72
a)	Gestufte Verbindlichkeit	72
b)	Pflicht zur normativen Umsetzung	72
c)	Sperrwirkung	74
d)	Subjektive unmittelbare Wirkung	75
e)	Objektive unmittelbare Wirkung	78
f)	Richtlinienkonforme Interpretation	82
g)	Staatshaftung bei Nichtumsetzung	83
b)	Zusammenfassung der unmittelbaren Wirkung	85
3.	Entscheidungen	87
a)	Gesamtverbindlichkeit	88
b)	Individuelle Geltung	88
c)	Unmittelbare Wirkung	88
4.	Empfehlungen und Stellungnahmen	89
5.	Ungekennzeichnete Rechtsakte	90
E.	Völkerrechtliche Verträge	91
F.	Begleitendes Gemeinschaftsrecht	93
III.	Unionsrecht	93
A.	Begriff „Unionsrecht“	94
B.	Charakteristika des Unionsrechts	94
C.	Primäres Unionsrecht	94
D.	Sekundäres Unionsrecht	95
1.	Grundsätze und allgemeine Leitlinien	95
2.	Gemeinsame Strategien	96
3.	Gemeinsame Aktionen	97
4.	Gemeinsame Standpunkte	98
5.	Rahmenbeschlüsse	100
6.	Beschlüsse	104
7.	Übereinkommen der Mitgliedstaaten	105
8.	Durchführungsmaßnahmen	107
9.	Ungekennzeichnete Rechtsakte	107
E.	Völkerrechtliche Übereinkünfte	108
IV.	Verhältnis zwischen Gemeinschaftsrecht und Unionsrecht	109
A.	Berührungspunkte zwischen Gemeinschaftsrecht und Unionsrecht	109
1.	Embargomaßnahmen	109
2.	Wirtschaftspolitik	111
3.	Beschäftigungspolitik	111
4.	Organleihe	111
B.	Vorrang des Gemeinschaftsrechts	111

4. Kapitel

Die Organisationsstruktur der Europäischen Gemeinschaft

I.	Begriffsbestimmung	115
A.	Organe	115
B.	Nebenorgane	115
C.	Einrichtungen	115
D.	Europäische Zentralbank	116
E.	Hilfsorgane	116

Inhaltsverzeichnis

II. Organe der Europäischen Gemeinschaft	116
A. Fusion der Organe	117
B. Sitz der Organe	117
C. Sprachenregime	118
1. Authentische Sprachen	118
2. Amtssprachen	118
3. Verfahrenssprachen	119
4. Arbeitssprachen	120
5. Sprachenwahl für Unionsbürger	120
6. Textdivergenzen bei Mehrsprachenthentizität	120
D. Rat	122
1. Bezeichnung	122
2. Zusammensetzung	122
3. Vorsitz	124
4. Aufgaben	125
5. Beschlussfassung	126
a) Einstimmigkeit	126
b) Qualifizierte Mehrheit	128
c) Einfache Mehrheit	128
d) Abstimmungsverfahren	129
6. Ausschuss der Ständigen Vertreter	129
7. Generalsekretariat	129
8. Im Rat vereinigte Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten	130
9. Exkurs: Europäischer Rat	131
10. Organisationsstruktur	133
E. Kommission	133
1. Bezeichnung	134
2. Zusammensetzung	134
3. Aufgaben	137
4. Beschlussfassung	139
5. Verwaltungsunterbau	140
F. Europäisches Parlament	143
1. Zusammensetzung	143
2. Aufgaben	146
3. Beschlussfassung	147
4. Präsident und Präsidium	147
5. Fraktionen und Ausschüsse	148
G. Gemeinschaftsgerichte	149
1. Gerichtshof	149
a) Zusammensetzung	149
b) Aufgaben	150
c) Beschlussfassung	150
d) Generalanwälte	151
e) Verfahrensvorschriften	151
2. Gericht erster Instanz	151
a) Einsetzung	151
b) Zusammensetzung	152
c) Aufgaben	152
d) Beschlussfassung	153
e) Generalanwälte	153
f) Verfahrensvorschriften	153
g) Rechtsmittel	154
3. Gerichtliche Kammern	154
a) Primärrechtliche Vorgaben	154

Inhaltsverzeichnis

b) Gericht für den öffentlichen Dienst	154
c) Weitere gerichtliche Kammern	156
H. Rechnungshof	156
1. Zusammensetzung	156
2. Aufgaben	157
3. Beschlussfassung	157
III. Nebenorgane	157
A. Wirtschafts- und Sozialausschuss	157
1. Zusammensetzung	158
2. Aufgaben	158
3. Beschlussfassung	159
B. Ausschuss der Regionen	159
1. Zusammensetzung	159
2. Aufgaben	160
3. Beschlussfassung	160
IV. Einrichtungen	160
A. Europäische Investitionsbank	160
1. Errichtung	161
2. Rechtsstellung	161
3. Aufgaben	161
4. Beschlussorgane	162
B. Dezentrale Einrichtungen	162
V. Europäisches System der Zentralbanken und Europäische Zentralbank	165
A. Errichtung	165
B. Rechtsstellung	166
C. Aufgaben	167
D.—Beschlussorgane	167
VI. Hilfsorgane	168
VII. Gemeinschaftsorgane in der Zweiten und Dritten Säule	169
VIII. Übersicht über die Vertretung der Mitgliedstaaten in Organen, Nebenorganen und Einrichtungen	170

5. Kapitel

Die Rechtsetzung in der Europäischen Gemeinschaft

I. Begriff und Grundsätze	172
II. Rechtsetzungskompetenzen	172
A. Grundprinzipien	172
1. Grundsatz der begrenzten Ermächtigung (Einzelermächtigung)	173
2. Grundsatz der Subsidiarität	176
3. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	176
B. Vertikale Kompetenzverteilung	176
1. Ausschließliche Kompetenz	177
2. Konkurrierende (geteilte) Kompetenz	178
3. Ergänzende Kompetenz	178
C. Horizontale Kompetenzverteilung	178
1. Institutionelles Gleichgewicht	178
2. Wahl der Rechtsgrundlage	180
III. Verfahren der Rechtsetzung	181
A. Rechtsetzung durch den Rat oder durch das Europäische Parlament und den Rat gemeinsam	181
1. Verfahren der Anhörung	182
2. Verfahren der Zusammenarbeit	182
3. Verfahren der Mitentscheidung	183
B. Rechtsetzung durch die Kommission	185

Inhaltsverzeichnis

C.	Formerfordernisse und Inkrafttreten	185
1.	Bezeichnung	185
2.	Begründung und Bezugnahme	185
3.	Veröffentlichung und Bekanntgabe	186
4.	Inkrafttreten	187
D.	Transparenz und Dokumentenzugang	187
IV.	Vollstreckung von Sekundärrechtsakten	188

6. Kapitel

Die Vollziehung des Gemeinschaftsrechts

I.	Begriff und Grundsätze	190
II.	Vollziehungstypen	190
A.	Gemeinschaftsunmittelbare Vollziehung	191
B.	Mitgliedstaatliche Vollziehung	191
1.	Unmittelbare mitgliedstaatliche Vollziehung	191
2.	Mittelbare mitgliedstaatliche Vollziehung	191
III.	Verwaltungsorganisation	192
A.	Gemeinschaftsunmittelbare Vollziehung	192
B.	Mitgliedstaatliche Vollziehung	192
IV.	Verwaltungsverfahren	193
A.	Gemeinschaftsunmittelbare Vollziehung	193
B.	Mitgliedstaatliche Vollziehung	194
1.	Unmittelbare mitgliedstaatliche Vollziehung	194
2.	Mittelbare mitgliedstaatliche Vollziehung	198
V.	Schematische Darstellung der Vollziehung des Gemeinschaftsrechts	199

7. Kapitel

Die Rechtsprechung in der Europäischen Gemeinschaft

I.	Begriff und Grundsätze	200
II.	Gemeinschaftsgerichte als Institutionen der Rechtmäßigkeitskontrolle	200
III.	Rechtsschutzsystem	202
A.	Klagebefugnis	202
1.	Privilegierte Klagebefugte	202
2.	Teilprivilegierte Klagebefugte	203
3.	Nichtprivilegierte Klagebefugte	203
B.	Übersicht über die Verfahrensarten vor den Gemeinschaftsgerichten	203
1.	Katalog der Verfahrensarten vor dem EuGH	203
2.	Katalog der Verfahrensarten vor dem EuG	204
3.	Katalog der Verfahrensarten vor dem GöD	205
4.	Katalog der Verfahrensarten vor weiteren EuGK	205
5.	Schematische Darstellung der Zuständigkeitsverteilung zwischen den Gemeinschaftsgerichten	206
6.	Schematische Darstellung der Verfahrensarten vor den Gemeinschaftsgerichten	206
C.	Wichtige Verfahrensarten	207
1.	Aufsichtsklage	207
a)	Klagebefugnis	208
b)	Klagegegenstand	208
c)	Klagegrund	208
d)	Rechtsschutzinteresse	208
e)	Verfahren	208
2.	Nichtigkeitsklage	212
a)	Klagebefugnis	212
b)	Klagegegenstand	213
c)	Klagegrund	213

Inhaltsverzeichnis

d) Rechtsschutzinteresse	214
e) Verfahren	218
3. Untätigkeitsklage	219
a) Klagebefugnis	219
b) Klagegegenstand	219
c) Klagegrund	220
d) Rechtsschutzinteresse	220
e) Verfahren	220
4. Schadensersatzklage	222
a) Klagebefugnis	222
b) Klagegegenstand und Klagegrund	224
c) Rechtsschutzinteresse	224
d) Verfahren	225
5. Einstweiliger Rechtsschutz	225
6. Vorabentscheidungsverfahren	226
a) Zuständigkeit	227
b) Vorlagefragen	227
c) Vorlageberechtigung	229
d) Obligatorische und fakultative Vorlage	231
aa) Obligatorische Vorlage	231
bb) Fakultative Vorlage	233
e) Entscheidungserheblichkeit	235
f) Rechtswirkungen der Vorabentscheidung	236
7. Inzidentes Normenkontrollverfahren	238
8. Rechtsmittelverfahren	239
a) Rechtsmittel gegen Entscheidungen des EuG	239
b) Rechtsmittel gegen Entscheidungen einer EuGK	240
c) Überprüfung von Rechtsmittel- und Vorabentscheidungen des EuG durch den EuGH	240
D. Vollstreckung der Urteile	241

8. Kapitel

Die Haftung (in) der Europäischen Gemeinschaft

I. Begriff und Grundsätze	242
II. Haftung der Europäischen Gemeinschaft	242
A. Vertragliche Haftung	243
1. Anspruchsgrundlage	243
2. Anwendbares Recht	243
3. Zuständiges Gericht	243
B. Außervertragliche Haftung (Amtshaftung)	244
1. Anspruchsgrundlage	244
2. Anspruchsvoraussetzungen	244
a) Amtstätigkeit von Organen oder Bediensteten	245
aa) Organe und Bedienstete	245
bb) Ausübung einer Amtstätigkeit	246
cc) Arten haftungsbegründenden Verhaltens	247
b) Rechtswidrigkeit	247
aa) Verletzung einer Schutznorm	248
bb) Hinreichend qualifizierte Verletzung	248
cc) Haftung für rechtmäßiges Verhalten	249
c) Schaden	250
d) Kausalität	251
3. Haftungsfolgen	251
4. Durchsetzung von Ersatzansprüchen	252

Inhaltsverzeichnis

III. Haftung der Gemeinschaftsbediensteten (Binnenhaftung)	253
IV. Haftung der Mitgliedstaaten (Staatshaftung)	253
A. Anspruchsgrundlage	257
B. Anspruchsvoraussetzungen	257
1. Verstoß eines Mitgliedstaates gegen Gemeinschaftsrecht	257
2. Verletzung von (bestimmbaren) Rechten Einzelner	258
/ 3. Hinreichend qualifizierter Verstoß	258
4. Kausalzusammenhang	259
C. Haftungsfolgen	259
1. Zuständige Gerichte und Verfahren	260
2. Umfang des Schadensersatzes	263
3. Innerstaatliche Verteilung der Haftung	263
V. Haftung Privater (Privathaftung)	264
VI. Haftung der Europäischen Gemeinschaft für Verletzungen des Völkerrechts	265

9. Kapitel

Die Außenbeziehungen der Europäischen Gemeinschaft

I. Völkerrechtsfähigkeit der Europäischen Gemeinschaft	267
II. Vertragsschließungsgewalt (treaty making power) der Europäischen Gemeinschaft	268
A. Außenkompetenzen	269
1. Explizite Außenkompetenzen	269
2. Implizite Außenkompetenzen	270
B. Außenvertretungsbefugnis	271
C. Vertragsschlussverfahren	272
1. Abkommen der Gemeinschaft	272
— "2. Gemischte Abkommen	274
3. Säulenübergreifende Abkommen	275
D. Rechtswirkungen völkerrechtlicher Abkommen im Gemeinschaftsrecht	275
1. Bindungswirkung	275
2. Rang im Stufenbau des Gemeinschaftsrechts	275
3. Unmittelbare Wirkung	276
E. Rechtswirkungen von Beschlüssen von Vertragsanwendungsorganen im Gemeinschaftsrecht	277
1. Bindungswirkung	277
2. Rang im Stufenbau des Gemeinschaftsrechts	277
3. Unmittelbare Wirkung	277
III. Arten der völkerrechtlichen Handlungsfähigkeit der Europäischen Gemeinschaft	278
A. Aktives und passives Gesandtschaftsrecht	278
B. Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen	279
C. Mitwirkung auf internationalen Konferenzen und in internationalen Organisationen	280
D. Mitgliedschaft in internationalen Organisationen	281
E. Mitwirkung in internationalen (Vertragsanwendungs-)Organen	282
IV. Völkerrechtliche Verträge der Mitgliedstaaten mit Gemeinschaftsbezug	282
A. Verträge der Mitgliedstaaten mit Drittstaaten oder internationalen Organisationen	283
1. Altverträge	283
2. Spätere Verträge	284
B. Verträge der Mitgliedstaaten untereinander	285
1. Altverträge	285
2. Spätere Verträge	285
V. Assoziierung mit der Europäischen Gemeinschaft	286
A. Vertragliche Assoziierung	286
1. Assoziierung unter Gleichen	286
2. Entwicklungsassoziiierung	288
B. Konstitutionelle Assoziierung der überseeischen Länder und Hoheitsgebiete (ÜLG)	291

Inhaltsverzeichnis

VI. Sonderbeziehungen der Europäischen Gemeinschaft zu den EFTA-Staaten	293
A. Von den Freihandelsabkommen zum Europäischen Wirtschaftsraum	293
B. Europäischer Wirtschaftsraum	294
1. Entstehung	294
2. Rechtsnatur	295
3. Ziel	295
4. Inhalt	296
5. Institutionelle Ausgestaltung	296
6. Rechtshomogenität	296
7. Österreich im Europäischen Wirtschaftsraum	297
8. Erweiterung des Europäischen Wirtschaftsraumes	297
C. Sonderbeziehungen mit der Schweiz	298
VII. Privatrechtsfähigkeit der Europäischen Gemeinschaft	300
VIII. Privilegien und Immunitäten der Europäischen Gemeinschaft	300

10. Kapitel

Die Grundrechte in der Europäischen Union

I. Allgemeine Grundlagen	303
II. Grundrechte im Gemeinschaftsrecht	304
A. Geltungsgrund	305
B. Begriff und Arten der Grundrechte	307
1. Grundrechte	307
2. Rechtsstaatsgrundsätze	308
3. Vertraglich verbürgte Grundrechte und Grundfreiheiten	309
C. Grundrechtsträger	310
D. -Grundrechtsadressaten	310
E. Grundrechtsschranken	313
F. Verhältnis zwischen Grundrechten und Grundfreiheiten	315
G. Übersicht zum Grundrechtsschutz im Gemeinschaftsrecht	318
III. Grundrechte im Unionsrecht	318
A. Geltungsgrund	319
B. Begriff und Arten der Grundrechte	319
C. Grundrechtsträger und Grundrechtsadressaten	319
D. Grundrechtsschranken	319
E. Anwendungsbereich und gerichtliche Kontrolle	320
IV. Grundrechte-Charta	320
A. Proklamation	321
B. Rechtsnatur	322
C. Rechtswirkungen	323

11. Kapitel

Die Unionsbürgerschaft

I. Unionsbürgerschaft und Unionsbürger	326
A. Rechtsgrundlagen	326
B. Persönlicher Anwendungsbereich	326
C. Sachlicher Anwendungsbereich	327
D. Rechtsnatur	328
II. Rechte der Unionsbürger	328
A. Recht auf Bewegungsfreiheit und Aufenthalt	329
1. Rechtsgrundlagen	329
2. Begünstigte	330
3. Inhalt	331

Inhaltsverzeichnis

4. Zusammenwirken mit dem allgemeinen Diskriminierungsverbot	332
5. Ausdehnung des Schutzbereiches.	335
B. Kommunalwahlrecht	337
1. Rechtsgrundlagen.	337
2. Begünstigte.	338
3. Inhalt	338
C. Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parlament	340
1. Rechtsgrundlagen.	340
2. Begünstigte.	341
3. Inhalt	341
D. Recht auf diplomatischen und konsularischen Schutz.	341
1. Rechtsgrundlagen.	342
2. Begünstigte.	343
3. Inhalt	343
E. Petitionsrecht beim Europäischen Parlament	345
1. Rechtsgrundlagen	345
2. Begünstigte.	346
3. Inhalt	346
F. Beschwerderecht beim Bürgerbeauftragten	347
1. Rechtsgrundlagen.	347
2. Begünstigte.	347
3. Inhalt	348
G. Recht auf Gebrauch der eigenen Sprache.	350
1. Rechtsgrundlagen.	350
2. Begünstigte.	350
- 3. Inhalt	350
III. Pflichten der Unionsbürger.	351

12. Kapitel

Das materielle Recht der Europäischen Gemeinschaft

I. Ziele, Aufgaben und Tätigkeiten der Europäischen Gemeinschaft	356
A. Gründung der Europäischen Gemeinschaft.	356
B. Ziele und Aufgaben.	356
C. Tätigkeiten.	357
II. Prinzipien der Europäischen Gemeinschaft	357
A. Prinzip der begrenzten Ermächtigung	358
B. Subsidiaritätsprinzip.	358
C. Verhältnismäßigkeitsprinzip	360
D. Querschnittsklausel Umweltschutz	362
E. Loyalitätsgrundsatz	362
1. Loyalitätspflicht der Mitgliedstaaten.	362
2. Loyalitätspflicht der Gemeinschaftsorgane.	363
3. Organtreue.	363
F. Verstärkte Zusammenarbeit („Flexibilität“)	365
1. Inhaltliche Vorgaben.	365
2. Verfahren.	365
3. Beteiligung der übrigen Mitgliedstaaten.	365
G. Diskriminierungsverbot	366
1. Fehlen spezieller Diskriminierungsverbote.	366
2. Anwendungsbereich des EG-Vertrages.	366
3. Diskriminierungen aus Gründen der Staatsangehörigkeit	369
4. Rechtfertigungsgründe.	370
5. Inländerdiskriminierungen.	371
6. Adressaten.	372

Inhaltsverzeichnis

7. Rechtswirkungen	373
8. Sekundärrechtliche Ausgestaltung	373
9. Verbot von Diskriminierungen aus anderen Gründen	373
10. Prüfungsschema	374
III. Binnenmarkt	374
A. Rechtsgrundlagen	374
B. Gemeinsames System der Grundfreiheiten	376
1. Anwendungsbereich	376
a) Sachlicher Anwendungsbereich	376
b) Persönlicher Anwendungsbereich	376
2. Adressaten	376
3. Umfang	379
a) Diskriminierungsverbot	379
b) Beschränkungsverbot	381
4. Bereichsausnahmen	384
5. Kongruenz der Grundfreiheiten	384
6. Prüfungsschema Grundfreiheiten	385
C. Freiheit des Warenverkehrs	386
1. Rechtsgrundlagen	386
2. Anwendungsbereich	387
3. Zollunion	388
a) Begriff	388
b) Gebiet der Zollunion	389
c) Abschaffung der Zölle und Abgaben gleicher Wirkung zwischen den Mitgliedstaaten	389
d) Aufstellung des Gemeinsamen Zolltarifs	391
"4. Beseitigung mengenmäßiger Beschränkungen und von Maßnahmen gleicher Wirkung zwischen den Mitgliedstaaten	391
a) Beseitigung mengenmäßiger Beschränkungen	391
b) Beseitigung von Maßnahmen gleicher Wirkung	392
aa) Einfuhr	392
i) Diskriminierungsverbot	392
ii) Beschränkungsverbot	394
bb) Ausfuhr	397
cc) Durchfuhr	398
c) Ausnahmen	398
d) Informationspflicht der Mitgliedstaaten	400
5. Umformung der staatlichen Handelsmonopole	400
6. Prüfungsschema	402
D. Freiheit des Personenverkehrs: Arbeitnehmerfreizügigkeit	405
1. Rechtsgrundlagen	405
2. Anwendungsbereich	406
3. Umfang	409
a) Diskriminierungsverbot	409
b) Beschränkungsverbot	410
c) Mobilitätsrechte	412
d) Inländerdiskriminierungen	412
4. Ausnahmen	412
a) Gründe der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit	412
b) Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung	415
5. Prüfungsschema	416
E. Freiheit des Personenverkehrs: Niederlassungsfreiheit	418
1. Rechtsgrundlagen	418
2. Anwendungsbereich	419

Inhaltsverzeichnis

3. Umfang	421
a) Diskriminierungsverbot	421
b) Beschränkungsverbot	422
c) Inländerdiskriminierungen	424
4. Ausnahmen	424
a) Gründe der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit	424
b) Ausübung öffentlicher Gewalt	424
5. Prüfungsschema	425
F. Dienstleistungsfreiheit	427
1. Rechtsgrundlagen	427
2. Anwendungsbereich	428
3. Umfang	431
a) Diskriminierungsverbot	431
b) Beschränkungsverbot	432
c) Inländerdiskriminierungen	434
4. Ausnahmen	434
a) Gründe der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit	434
b) Ausübung öffentlicher Gewalt	435
c) Verkehrsdienstleistungen	435
d) Kapitalverkehrsdienstleistungen	435
5. Abgrenzung zur Niederlassungsfreiheit	435
6. Prüfungsschema	437
G. Freiheit des Personenverkehrs und Dienstleistungsfreiheit: Berufszulassung und Berufsausübung sowie Anerkennung von Berufsqualifikationen	439
L Grundlagen	439
2. Vertikales System	440
3. Horizontales System	441
4. Sonderregelungen	443
5. Äquivalenzprüfung nach Primärrecht	444
6. Verhältnis der verschiedenen Systeme zueinander	448
7. Neuregelung der Diplomanerkennung	448
H. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	448
1. Rechtsgrundlagen	449
2. Anwendungsbereich	450
3. Umfang	451
a) Diskriminierungsverbot	451
b) Beschränkungsverbot	451
c) Inlandsdiskriminierungen	453
4. Ausnahmen	453
5. Sonderfall: Zahlungsverkehr	454
6. Prüfungsschema	455
IV. Die vergemeinschafteten Politiken - Visa, Asyl, Einwanderung und andere Politiken betreffend den freien Personenverkehr	457
A. Entwicklung	457
B. Rechtliche Grundlagen	458
1. Aufbau eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	458
2. Integration des Schengener Systems in die EU	459
a) Entwicklung des Schengener Systems	459
b) Übernahme in die EU	461
c) Bestimmung des Schengen-Besitzstands	463
d) Festlegung der Rechtsgrundlagen des Schengen-Besitzstands	464
e) Stellung und Rechtswirkungen des übernommenen Schengen-Besitzstands	465
f) Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands	466

Inhaltsverzeichnis

g) Erstreckung des Schengen-Besitzstands auf die neuen Mitgliedstaaten....	468
h) Assoziierung der Schweiz und Liechtensteins.	469
3. Gemeinsame Bestimmungen.	469
a) Ordre public-Vorbehalt.	469
b) Maßnahmen in Notlagen.	470
c) Rechtsetzungsverfahren.	470
d) Zuständigkeit der Gemeinschaftsgerichte.	471
e) Sonderregelungen für Großbritannien, Irland und Dänemark.	473
C. Abschaffung der Personenkontrollen an den Binnengrenzen.	474
D. Kontrollen der Außengrenzen.	476
E. Visumpolitik.	478
1. Visumlisten.	478
2. Visumerteilung.	479
3. Einheitliche Visumgestaltung.	479
4. Vorschriften für ein einheitliches Visum.	480
5. Reisefreiheit für Drittstaatsangehörige.	480
F. Asylpolitik.	480
1. Zuständigkeit für die Prüfung von Asylanträgen.	481
2. Aufnahme von Asylbewerbern.	483
3. Anerkennung als Flüchtling.	483
4. Verfahren zur Zuerkennung oder Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft.	484
5. Asyl für Unionsbürger.	485
G. Flüchtlings- und Vertriebenenpolitik.	485
1. Vorübergehender Schutz von Vertriebenen und sonstigen schutzbedürftigen Personen.	485
2. Förderung einer ausgewogenen Lastenverteilung.	486
H. Einwanderungspolitik.	487
1. Einreise- und Aufenthaltsvoraussetzungen.	487
2. Illegale Einwanderung und illegaler Aufenthalt.	488
3. Reisefreiheit für Drittstaatsangehörige.	490
I. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen.	490
1. Zustellung, Beweiserhebung, gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen.	491
2. Kollisionsnormen.	493
3. Vorschriften für Zivilverfahren.	493
4. Sonstige Regelungen.	494
J. Zusammenarbeit der Verwaltungen.	494
V. Wettbewerb.	495
A. Allgemeines.	495
1. Ziele, Geltungsbereich und Mittel.	495
2. Vollziehung.	496
B. Kartellverbot.	497
1. Verbot wettbewerbsbeeinträchtigender Maßnahmen.	497
a) Verhaltensweisen zwischen zwei oder mehreren Unternehmen.	498
b) Handelsbeeinträchtigung.	499
c) Wettbewerbsbeschränkung.	499
d) Adressaten.	502
2. Verbotsfolgen.	502
3. Ausnahmen.	503
a) Legalausnahmesystem und Dezentralisierung der Kartellrechtsanwendung.	504
b) Konkretisierung des Legalausnahmesystems.	504
aa) Entscheidungsbefugnisse der Kommission.	504
bb) Gruppenfreistellungsverordnungen.	505
cc) Leitlinien und Bekanntmachungen.	505

Inhaltsverzeichnis

C.	Missbrauch marktbeherrschender Stellungen	506
1.	Missbrauchsverbot	506
a)	Missbrauch	506
b)	Beherrschende Stellung	507
c)	Handelsbeeinträchtigung	507
2.	Verbotsfolgen	507
3.	Ausnahmen	508
4.	Verhältnis zum Kartellverbot	508
D.	Verfahren und Rechtsschutz	508
E.	Fusionskontrolle	509
1.	Grundlagen	509
2.	Materielle Regelungen	510
3.	Verfahrensrechtliche Regelungen	511
F.	Verhältnis zwischen gemeinschaftlichem und nationalem Wettbewerbsrecht	512
G.	Staatliche Beihilfen	513
1.	Verbot staatlicher Beihilfen	513
a)	Staatliche Beihilfen	514
b)	Selektivität	515
c)	Wettbewerbsverfälschung	516
d)	Handelsbeeinträchtigung	516
2.	Erlaubte staatliche Beihilfen	518
a)	Legalausnahmen	518
b)	Ermessensausnahmen	519
3.	Beihilfenaufsichtsverfahren	522
a)	Kontrolle bestehender Beihilfenregelungen	522
b)	Kontrolle geplanter Beihilfenregelungen	522
c)	Hauptprüfverfahren	523
d)	Verfahrensregelungen	523
4.	Rechtsschutz im Beihilfenaufsichtsverfahren	524
H.	Wettbewerbsrecht der öffentlichen Unternehmen und Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	526
1.	Öffentliche Unternehmen	526
2.	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	526
VI.	Rechtsangleichung	530
A.	Grundlagen	530
B.	Abgrenzung der Kompetenzen	531
C.	Binnenmarktkompetenz nach Art-95 EGV	531
1.	Verfahren	532
2.	Tatbestandsvoraussetzungen	532
3.	Hohes Schutzniveau	535
4.	Abgrenzung zu anderen Kompetenzbestimmungen	536
5.	Nationaler Alleingang (Schutzverstärkungsklausel)	536
D.	Angleichung der Rechtsvorschriften versus Anerkennung von Normen und technischen Vorschriften	539
VII.	Vergaberecht	542
A.	Allgemeines	542
B.	Völkerrechtliche Rahmenbedingungen	543
C.	Primärrechtliche Rahmenbedingungen	544
1.	Liberalisierung und Koordinierung	544
2.	Kompetenz der Europäischen Gemeinschaft zur Angleichung des mitgliedstaatlichen Vergaberichts	545
3.	Grundlegende Vorgaben	545
D.	Sekundärrechtliche Vergaberegulungen	546
1.	Koordinierungs-Richtlinien	546

Inhaltsverzeichnis

2. Rechtsmittel-Richtlinien	547
3. Zusammenwirken der Vergabe-Richtlinien	548
E. Grundsätze des gemeinschaftlichen Vergaberechts	548
1. Öffentliche Auftraggeber	549
2. Öffentliche Aufträge	552
a) Bauaufträge	552
b) Lieferaufträge	555
c) Dienstleistungsaufträge	555
d) Gemischte Aufträge	555
e) Sektoren-Aufträge	555
3. Schwellenwerte	556
4. Vergabe-Verfahren	556
a) Allgemeine-Grundsätze	556
b) Verfahrensarten	556
c) Wahl der Verfahrensart	557
d) Veröffentlichung und Transparenz	557
e) Zuschlagskriterien	558
f) Eignungskriterien	559
g) Auftragsvergabe	559
5. Nachprüfungsverfahren und Rechtsschutz	559
a) Rechtsschutz durch die Kommission	560
b) Rechtsschutz in den Mitgliedstaaten	560
6. In-House-Vergabe	563
F. Umsetzung des gemeinschaftlichen Vergaberechts in Österreich	567
VIII. Sektorielle Politiken (Auswahl)	568
A. Verkehrspolitik	568
1. Anwendungsbereich	569
2. Ziele	570
3. Mittel	570
a) Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften	570
b) Standstill-Verpflichtung	572
c) Beihilfen	572
d) Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage der Verkehrsunternehmen	573
e) Diskriminierungsverbot	574
4. Bereichsspezifische Regelungen	574
a) Straßengüterverkehr	574
b) Straßenpersonenverkehr	578
c) Eisenbahnverkehr	579
d) Binnenschifffahrt	580
e) Kombiniertes Verkehr	581
f) Seeschifffahrt	582
g) Luftverkehr	583
h) Transeuropäische Netze im Verkehrsbereich	586
5. Sonderregelung für den Transitverkehr durch Österreich	588
a) Primärrechtliche Vorgaben	588
b) Sekundärrechtliche Durchführungsregelungen	589
c) Weiterführung des Transitregimes nach Ablauf der Übergangszeit	590
aa) Freier Verkehr für LKW der Klassen EURO 4 und EURO 3	591
bb) Punkteregelung für LKW der Klassen EURO 2 und EURO 1	591
cc) Transitverbot für LKW der Klasse EURO 0	591
dd) Geltungsdauer	592
ee) Nichtanwendung durch Österreich	592
d) Innerstaatliche Maßnahmen gegen den Transitverkehr - sektorales Fahrverbot in Tirol	593

Inhaltsverzeichnis

B. Steuerpolitik	596
1. Grundlagen	596
2. Verbot steuerlicher Diskriminierungen	596
a) Indirekte Steuern	597
aa) Einfuhrausgleichsabgaben	597
bb) Ausfuhrausgleichserstattungen	599
b) Direkte Steuern	599
3. Steuerharmonisierung	600
a) Indirekte Steuern	600
aa) Mehrwertsteuer	600
bb) Verbrauchsteuern	602
b) Direkte Steuern	605
4. Doppelbesteuerungsabkommen	606
C. Handelspolitik	606
1. Rechtsgrundlagen	607
2. Ziele	607
3. Grundsätze	608
a) Begriff Handelspolitik	608
b) Instrumente	608
c) Regelungsinhalt	608
d) Kompetenz	609
aa) Ausschließliche Kompetenz	609
bb) Geteilte Kompetenz	609
cc) Gemischte Kompetenz	610
dd) Kompetenzschränken	611
ee) Künftige Kompetenzerweiterung	611
4. Ausnahmen	612
a) Nationale Regelungsvorbehalte	612
b) Vertragliche Sonderregelungen	612
5. Nationale Schutzmaßnahmen	613
6. Autonome Handelspolitik	614
a) Gemeinsame Ein- und Ausfuhrpolitik	614
aa) Gemeinsame Einfuhrregelungen	614
bb) Gemeinsame Ausfuhrregelungen	615
cc) Gemeinsame Sonderregelungen	616
b) Kontingentverwaltung	617
c) Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen	617
aa) Antidumpingmaßnahmen	617
bb) Antisubventionsmaßnahmen	617
cc) Gleichzeitige Anwendung von Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen	618
d) Schutz gegen unerlaubte Handelspraktiken	618
e) Schutz der Rechte geistigen Eigentums	619
f) Präferenzierung von Entwicklungsländern	620
g) Verfahren	621
7. Vertragliche Handelspolitik	621
a) Erscheinungsformen	621
b) Kompetenz der EG	622
c) Verfahren	622
8. Ausfuhrbeihilfen	628
D. Wirtschaftliche und soziale Kohäsion (Regionalpolitik)	628
1. Entwicklung	628
2. Regionalpolitik versus Regionalismus	631

Inhaltsverzeichnis

3. Rechtsgrundlagen	631
4. Ziele und Mittel	631
5. Rechtsetzung	632
6. NUTS-Klassifikation	633
7. Spezifische Ziele	635
8. Strukturfonds	636
a) Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	637
b) Europäischer Sozialfonds	637
c) Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Ausrichtung/Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums	638
d) Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei/Europäischer Fischereifonds	639
9. Weitere Finanzinstrumente der Kohäsionspolitik	639
a) Europäische Investitionsbank	639
b) Kohäsionsfonds	640
c) Strukturpolitisches Instrument zur Vorbereitung auf den Beitritt/Instrument für Heranführungshilfe	640
d) Neues Gemeinschaftsinstrument	641
e) Europäisches Raumentwicklungskonzept	641
f) Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit	642
10. Verfahren der Finanzierung	642
a) Grundsätze	642
b) Programmplanung	643
c) Erstellung und Durchführung von Programmen	644
11. Durchführung in Österreich	644
Umweltpolitik	645
" 1. Entwicklung	646
2. Begriff	647
3. Umweltschutz als „Querschnittsmaterie“	647
4. Ziele und Leitlinien	648
5. Grundsätze	649
a) Hohes Schutzniveau	649
b) Vorsorge- und Vorbeugungsprinzip	649
c) Ursprungsprinzip	649
d) Verursacherprinzip	649
6. Rechtsgrundlagen und Verfahren	650
a) Unmittelbare Umweltschutzkompetenz	650
b) Mittelbare Umweltschutzkompetenzen	651
c) Kompetenzabgrenzung	651
7. Nationaler Alleingang	653
a) Umwelt-Schutzverstärkungsklausel	653
b) Binnenmarkt-Schutzverstärkungsklausel	654
c) Vergleich beider Schutzverstärkungsklauseln	655
8. Inhaltliche Ausgestaltung	655
9. Finanzierung	656
10. Regelungsbereiche	656
a) Anlagen und Herstellungsverfahren	656
b) Produkte und Stoffe	656
c) Umweltmedien (Luft, Wasser, Boden)	657
d) Bewirtschaftungsregime	659
e) Ressourcenschutz	659
f) Verfahren	660
11. Administrative Strukturen der Gemeinschaft	661

Inhaltsverzeichnis

12. Völkerrechtliche Verträge der Gemeinschaft	661
13. Ausgewählte sekundärrechtliche Regelungen	662
a) Umweltverträglichkeitsprüfung	662
b) Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren	663
c) Freier Zugang zu Informationen über die Umwelt	663
d) Umweltvereinbarungen	665
e) Zugang zu Gerichten	665
f) Umwelthaftung	666
g) Umweltstrafrecht	666
F. Verbraucherschutz	667
1. Begriff und Abgrenzung	667
2. Entwicklung	668
3. Zielsetzung	669
4. Querschnittsklausel	669
5. Rechtsgrundlagen und Handlungsermächtigungen	669
6. Rechtsetzungsverfahren	670
7. Höheres nationales Schutzniveau	670
8. Ausgewählte Maßnahmen	671
a) Verbraucherpolitische Strategie	671
b) Unterrichtung und Aufklärung der Verbraucher	671
c) Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher	672
d) Schutz der Wirtschaftsinteressen der Verbraucher	673
e) Rechtsschutz der Verbraucher	675
G. Förderpolitiken	676
1. Unterscheidung der einzelnen Politikbereiche	676
2. Gemeinsamkeiten der Förderpolitiken	677
3. „Fördermaßnahmen“: Begriff und Komplementarität	677
4. Subsidiarität des Gemeinschaftshandels	679
5. Harmonisierungsverbot	679
6. Konkurrenzen, „Querschnittsmaterien“ und „Lückenschließung“	680
7. Rechtsaktformen für Fördermaßnahmen	681
8. Internationale Zusammenarbeit	682
9. Bindung der Mitgliedstaaten an gemeinschaftsrechtliche Vorgaben	683

13. Kapitel

Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

I. Zweite Säule der EU	686
A. Allgemeine Grundlagen	686
B. Historische Entwicklung	687
1. Festlegung einer Europäischen Politischen Zusammenarbeit	687
2. Verankerung einer Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik durch den Vertrag von Maastricht	687
3. Erweiterung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik durch den Vertrag von Amsterdam	688
4. Weiterentwicklung zur Gemeinsamen Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik	688
II. Allgemeine Rahmenbedingungen der außen-, sicherheits- und verteidigungspolitischen Zusammenarbeit	688
A. Ziele	688
B. Maßnahmen zur Erreichung der Ziele	689
1. Rechtsakte	689
2. Gegenseitige Unterrichtung und Abstimmung	690
C. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	691
1. Initiativrechte und Beteiligung	691

Inhaltsverzeichnis

2. Beschlussfassung	691
3. Vorsitz	693
4. Veröffentlichung und Notifizierung	693
5. Kontrolle	693
6. Informationssystem COREU	693
D. Abschluss internationaler Übereinkünfte	694
III. Institutionelle Struktur	694
A. Europäischer Rat	695
B. Rat	695
1. Hoher Vertreter für die GASP	695
2. Arbeitsgruppen	695
3. Strategieplanungs- und Frühwarninheit	695
4. Strukturen zum Ausbau einer Gemeinsamen-Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik	696
a) Politisches und Sicherheitspolitisches Komitee (PSK)	696
b) Militärausschuss (EUMC)	697
c) Militärstab (EUMS)	697
5. Weitere zivile und militärische Strukturen im Rat	697
a) Zivil/militärisches Lagezentrum (SITCEN)	697
b) Ausschuss für die nichtmilitärischen Aspekte der Krisenbewältigung (CIVCOM)	698
c) Polizeistab	698
6. Institut für Sicherheitsstudien (ISS) und Satellitenzentrum (SATCEN)	698
7. Sonderbeauftragte	699
8. Europäische Verteidigungsagentur	699
9. Europäisches Sicherheits- und Verteidigungskolleg (ESVK)	699
C. Kommission	700
D. "Europäisches Parlament"	700
IV. Von der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik zur Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik	700
A. Kleine Vertragsrevision gem Art 17 Abs 1 EUV	701
B. Westeuropäische Union als operativer Arm der EU	701
C. Petersberg-Aufgaben im Rahmen der WEU	702
D. Übernahme der Petersberg-Aufgaben durch die EU	703
V. Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik	703
A. Keine „Verschmelzung“ der WEU mit der EU	703
B. „Entkernung“ der WEU und Übertragung ihrer operativen Funktionen auf die EU	704
C. Schnelle Eingreiftruppe	705
D. Battle Group-Konzept	705
E. Nicht-militärische Kapazitäten zur Krisenbewältigung	705
F. Zivile und militärische Operationen der EU	706
G. Terrorismusbekämpfung	707
H. Strukturen für die Zusammenarbeit mit Drittstaaten	708
I. Strukturen für die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen	709
I. Europäische Sicherheitsstrategie	710
VI. Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik im System kollektiver Bündnisse	710
VII. Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik und dauernde Neutralität	711
A. Irische Klausel	712
B. Weitere Neutralitätsschutzklauseln	713
C. Neue Sicherheits- und Verteidigungsdoktrin Österreichs	713
D. Verfassungsrechtliche Ermächtigung Österreichs zur Teilnahme an der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik	713
VIII. Verstärkte Zusammenarbeit	714
A. Inhaltliche Vorgaben	714

Inhaltsverzeichnis

B. Verfahren	714
C. Beteiligung der übrigen Mitgliedstaaten	715
D. Zuständigkeit des Gerichtshofes	715

14. Kapitel

Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen

I. Dritte Säule der EU	716
A. Allgemeine Grundlagen	716
B. Historische Entwicklung	716
1. Innen- und justizpolitische Zusammenarbeit in der EWG	716
2. Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres nach dem Vertrag von Maastricht	718
3. Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen nach dem Vertrag von Amsterdam	718
4. Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Nizza	719
II. Allgemeine Rahmenbedingungen der innen- und justizpolitischen Zusammenarbeit	719
A. Ziele	720
B. Maßnahmen zur Erreichung der Ziele	720
C. Unterrichtung und Konsultation der Mitgliedstaaten	721
D. Rechtsakte	721
E. Verfahren der Rechtsetzung	721
F. Ordre public-Vorbehalt	722
G. Zuständigkeit des Gerichtshofes	722
1. Vorabentscheidungsverfahren	723
2. Nichtigkeitsklage	723
3. Streitbeilegungsverfahren	724
4. Weitere Zuständigkeiten	724
5. Grenzen der Gerichtsbarkeit	724
H. Abschluss internationaler Übereinkünfte	725
I. Anwendbarkeit von Bestimmungen des EG-Vertrages	726
J. Finanzierung	726
III. Polizeiliche Zusammenarbeit	726
A. Grundlagen	727
B. Zusammenarbeit zwischen den Behörden der Mitgliedstaaten	727
1. Operative Zusammenarbeit	727
2. Datensammlung und Datenaustausch	729
3. Aus- und Weiterbildung und Austausch von Beamten	730
4. Bewertung von Ermittlungstechniken	731
C. Europol	731
1. Entwicklung	731
2. Rechtsgrundlagen	732
3. Organisation	733
4. Aufgaben und Befugnisse	733
5. Erweiterung der Befugnisse	735
IV. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	735
A. Grundlagen	736
B. Rechtshilfe bei Gerichtsverfahren und Vollstreckung von Entscheidungen	736
C. Auslieferung	737
D. Harmonisierung des Strafverfahrensrechts	739
E. Vermeidung von Kompetenzkonflikten	740
F. Mindestnormen im materiellen Strafrecht	740
G. Eurojust	741
V. Verstärkte Zusammenarbeit	745
A. Inhaltliche Vorgaben	746

Inhaltsverzeichnis

B. Verfahren	746
C. Beteiligung der übrigen Mitgliedstaaten	747
D. Zuständigkeit des Gerichtshofes	747
E. Anwendung in der Praxis	747
VI. Übertragung von Bereichen der PJZS in die Zuständigkeit der Europäischen Gemeinschaft	748

15. Kapitel

Verstärkte Zusammenarbeit („Flexibilität“)

I. Entstehung und Konzept der „Flexibilität“	750
A. Entwicklung	750
B. Kategorien „flexibler Integration“	751
1. Abgestufte Integration	751
2. Differenzierte Integration	751
3. Europa à la carte	752
II. Verankerung einer verstärkten Zusammenarbeit im EU-Primärrecht	752
A. Institutionalisierung mit dem Vertrag von Amsterdam	752
B. Weiterentwicklung mit dem Vertrag von Nizza	752
C. Geltende Rechtsgrundlagen	753
III. Horizontale Grundsatzregelung (Generalklausel)	753
A. Allgemeine Vorgaben	753
B. Materiellrechtliche Voraussetzungen	753
1. Förderung der Union	753
2. Beachtung der Verträge und des institutionellen Rahmens	754
3. Sicherung des EU-Besitzstandes	754
4. Wahrung der Zuständigkeiten	754
5. Wahrung des Binnenmarktes und der wirtschaftlich-sozialen Kohäsion	754
6. Beschränkungs- und Diskriminierungsverbot	755
7. Mindestbeteiligung	755
8. Sicherung der Rechte der Nichtbeteiligten	755
9. Schutz des Schengen-Besitzstandes	755
10. Grundsatz der Offenheit	755
C. Ultima ratio-Charakter	756
D. Offenheit für alle Mitgliedstaaten	756
E. Rechtsakte und Beschlüsse	756
1. Beschlussfassung	756
2. Rechtsnatur von Rechtsakten und Beschlüssen	757
3. Rechtswirkungen von Rechtsakten und Beschlüssen	757
4. Loyalitätspflicht	758
F. Finanzierung	758
G. Kohärenzgebot	758
H. Justiziabilität	758
IV. Anwendung verstärkter Zusammenarbeit	759
A. Besondere Ermächtigungsklauseln	759
B. Konkrete Anwendungsbereiche	759

16. Kapitel

Österreich in der Europäischen Union

I. Meilensteine der Teilnahme Österreichs am Prozess der europäischen Integration	760
II. Beitritt Österreichs zur Europäischen Union	762
A. EU-Beitritt als Gesamtänderung der Bundesverfassung	763
B. EU-Beitritts-BVG	765
C. EU-Beitrittsvertrag	767

Inhaltsverzeichnis

D.	EU-Beitritts-Begleit-BVG	768
E.	Integrationsschranken	768
III.	Öffnung der Rechtsordnung Österreichs für das EU-Recht	769
A.	Übernahme des EU-Rechts durch Österreich	769
1.	Grundlagen	769
2.	Übernahme des Gemeinschaftsrechts	770
3.	Übernahme des Unionsrechts	771
B.	Rechtswirkungen des EU-Rechts in Österreich	771
1.	Rechtswirkungen des Gemeinschaftsrechts	771
a)	Autonome Geltung	771
b)	Anwendungsvorrang	772
c)	Grenzen der Rechtswirkungen	773
d)	Rang im Stufenbau der österreichischen Rechtsordnung	774
2.	Rechtswirkungen des Unionsrechts	775
a)	Inkorporationsbedürftigkeit	776
b)	Geltungsvorrang	777
c)	Grenzen der Rechtswirkungen	777
d)	Rang im Stufenbau der österreichischen Rechtsordnung	778
IV.	Rechtsetzung in der Europäischen Union - Mitwirkung Österreichs	778
A.	Kernbestimmungen im B-VG	779
1.	Vertretung Österreichs im Europäischen Parlament	779
2.	Entsendung österreichischer Vertreter in Organe und Institutionen (in) der EU	781
3.	Mitwirkung der Länder und Gemeinden	783
a)	Länderbeteiligungsverfahren	783
b)	Beteiligung der Gemeinden	785
c)	Bestellung gemeinsamer Ländervertreter	785
d)	Durchführung von EU-Recht durch die Länder	786
4.	Mitwirkung von Nationalrat und Bundesrat	789
a)	Informationspflicht	789
b)	Stellungnahmen	789
c)	Feststellungen	790
d)	Wahrnehmung der Mitwirkung	791
e)	Neueste Entwicklungen	792
5.	Mitwirkung an der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik	793
B.	Sonstige (verfassungs-)gesetzliche Regelungen	794
1.	Mitwirkung der Sozialpartner	794
2.	Mitwirkung und Verantwortlichkeit von Regierungsmitgliedern im Europäischen Rat und im Rat der EU	795
C.	Behinderung der Mitwirkung Österreichs durch die „EU-Sanktionen“	795
V.	Vollziehung des EU-Rechts in Österreich	796
A.	Allgemeine Vorgaben	796
1.	Vollzugstypen	797
2.	Verwaltungsorganisation	797
3.	Verwaltungsverfahren	798
B.	Unmittelbare Vollziehung	799
1.	Anwendungsbereich	799
2.	Vollziehung von Verordnungen	800
3.	Sanktionen	800
C.	Mittelbare Vollziehung	801
1.	Anwendungsbereich	801
2.	Umsetzung von Richtlinien	801
a)	Allgemeine innerstaatliche Vorgaben	802
b)	Monitoring	802
c)	Bundesstaatliche Kompetenzverteilung	803

Inhaltsverzeichnis

d) Wahl der Rechtsform der Umsetzung	804
e) Hinreichende Klarheit und Genauigkeit der Umsetzung	806
f) Subjektive Rechte	806
g) Rückwirkende Umsetzung	807
3. Sanktionen	808
VI. Rechtsprechung und EU-Recht in Österreich	809
A. Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben für die Ausgestaltung des mitgliedstaatlichen Rechtsschutzsystems	809
1. Grundsätze	809
2. Zuständige Gerichte	810
3. Anzuwendendes Verfahren	811
4. Effektiver gerichtlicher Rechtsschutz	814
B. Normenkontrolle	814
1. Prüfung von Gemeinschaftsrecht	815
2. Prüfung generell-abstrakter Normen	815
3. Prüfung individuell-konkreter Normen	817
C. Vorabentscheidungsverfahren	818
1. Rechtliche Grundlagen	818
2. Gerichte	819
3. Vorlagerecht	819
4. Vorlagepflicht	819
5. Vorabentscheidungsverfahren im Rahmen von Titel IV EGV	821
6. Vorabentscheidungsverfahren in der Dritten Säule	821
7. Vorabentscheidungsverfahren in der Praxis	821
D. Staatshaftung	822

17. Kapitel

Reform der Europäischen Union:

vom Vertrag von Nizza zum Vertrag über eine Verfassung für Europa

I. Ausgangslage nach dem Vertrag von Nizza	823
II. Vorarbeiten des Europäischen Konvents	824
A. Arbeiten des Europäischen Konvents	824
B. Entwurf eines Vertrags über eine Verfassung für Europa	825
III. Regierungskonferenz 2003/04	826
IV. Vertrag über eine Verfassung für Europa	827
A. Aufbau und Gliederung	827
B. Strukturelle Neuerungen	828
1. Gründung einer neuen Union	828
2. Vereinfachung der vertraglichen Grundlagen	829
3. Auflösung der Säulenstruktur	830
4. Beibehaltung der Europäischen Atomgemeinschaft	830
C. Neuregelung tragender Grundsätze	830
1. Werte der Union	830
2. Ziele der Union	831
3. Vorrang des Unionsrechts	831
D. Institutionelle Neuerungen	832
1. Organe und Einrichtungen	832
a) Europäisches Parlament	832
b) Europäischer Rat	832
c) Rat	833
d) Europäische Kommission	834
e) Außenminister der Union	835
2. Kompetenzordnung	836
a) Grundsätze	836

Inhaltsverzeichnis

b) Arten von Zuständigkeiten	837
aa) Ausschließliche Zuständigkeit	837
bb) Geteilte Zuständigkeit	838
cc) Unterstützende Zuständigkeit	839
dd) Besonders geregelte Zuständigkeiten	839
c) Flexibilitätsklausel	840
d) Kontrolle der Kompetenzausübung	840
3. Rechtsetzung	841
a) Handlungsformen	841
b) Rechtsetzungsverfahren	844
c) Beschlussfassung im Rat	844
4. Rechtsschutz	844
5. Austrittsklausel	847
6. Verfahren zur Änderung des Verfassungsvertrages	847
a) Ordentliches Novellierungsverfahren	847
b) Vereinfachtes Novellierungsverfahren betreffend Beschlussfassung und Rechtsetzung	848
c) Vereinfachtes Novellierungsverfahren betreffend interne Politikbereiche der Union	848
E. Materielle Neuerungen	849
1. Grundrechtsschutz	849
a) Übernahme der Grundrechte-Charta	849
b) Beitritt der Union zur EMRK	850
c) Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze	851
2. Wirtschafts- und Währungsunion	851
a) Wirtschaftsunion	851
b) Währungsunion	852
3. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	852
a) Einführung eines einheitlichen rechtlichen Rahmens	853
b) Reform des Rechtsetzungsverfahrens	854
c) Durchführungskontrolle	854
d) Weiterentwicklung einzelner Politikbereiche	855
4. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	856
a) Organisatorische Neuerungen	856
b) Beschlussverfahren	858
c) Konsultationspflicht	858
d) Verstärkte Zusammenarbeit	859
e) Durchführung militärischer und ziviler Operationen	859
f) Ständige Strukturierte Zusammenarbeit	860
g) Engere Zusammenarbeit	860
h) Europäische Agentur für Rüstung, Forschung und militärische Fähigkeiten	861
i) Solidaritätsklausel	861
F. Ratifikation und Inkrafttreten	862
1. Ratifikation	862
2. Inkrafttreten	862
3. Verlauf des Ratifikationsprozesses	863
Sachverzeichnis	865